

HANNAH STEVENS

MILFS:  
WILDNISGANGBANG

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK  
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20573

**GRATIS**

---

# »DIE HEISSE POLIZISTIN«

VON HANNAH STEVENS

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

# HS21EPUBTSWC

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE  
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN  
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

---

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2021 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG  
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: SANDRA WALTER

COVER: JUN @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: [WWW.HEUBACH-MEDIA.DE](http://WWW.HEUBACH-MEDIA.DE)  
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY  
978-3-96641-152-3  
[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

## MILFS: WILDNISGANGBANG

»Wie bitte?«, frage ich ganz entsetzt, denn ich kann gar nicht fassen, was der junge Kerl vorgeschlagen hat. Wir sollen Sex haben und er meint nicht nur, dass er und ich ficken sollen, sondern er und seine fünf Freunde, die mir gegenüber sitzen.

Ich bin mit diesen sechs Studenten in der Holzhütte für mindestens einen oder womöglich mehrere Tagen eingeschneit. Draußen tobt ein Blizzard, der diese Großstadthengste auf ihrer Wanderung im Nationalpark überrascht hat. Ich bin mit meinem Jeep vom Weg abgekommen, als mir mehrere Hirsche über den Weg gelaufen sind. Ohne Hilfe bekomme ich den Geländewagen aus dem tiefen Schnee nicht heraus. Ich habe meine Kollegen in der nächsten Station verständigt, aber solange der Schneesturm tobt, gibt es kein Durchkommen. Das ist an und für sich kein großes Problem, denn ich bin in der Holzhütte sicher vor Wölfen, die um diese Jahreszeit in diesem Teil vom Nationalpark anzutreffen sind. Die Gefahr vor Bären ist recht gering, da sie ihren Winterschlaf halten. Es gibt hier genug Proviant und durch den offenen Feuerkamin ist es auch kuschelig warm. Ob ich mehrere Tage hier verbringe oder nicht, ist an sich kein Problem. Zu Hause wartet niemand auf mich. Seit inzwischen anderthalb Jahren leben Mike und ich getrennt. Die Scheidung ist seit drei Wochen auch durch. Ich habe zugestimmt, dass unser Sechszehnjähriger Sohn Tim bei Mike lebt. Mike war kein schlechter Ehemann, aber wir haben uns einfach auseinandergeliebt, so wie das nun mal in einer Ehe passieren kann. Noch viel mehr ist Mike ein wundervoller Vater und ich weiß, wie Tim ihn wirklich verehrt. Ihre gemeinsame Leidenschaft für Eishockey ist auch etwas, was beide ganz eng miteinander verbindet. Als ehemaliger NHL-Profi und jetziger Coach des lokalen Hockeyteams gibt Mike Tim jegliche Förderung, um selbst das Ziel NHL zu erreichen.

Nun, ich wäre ganz sicher hier, wenn ich diese Hütte nicht

mit sechs mit Testosteron vollgepumpten, jungen Männern teilen müsste. Mir ist durchaus bewusst, dass ich mit meinen vierzig Jahren weiterhin eine sehr attraktive Frau bin. Die meisten Leute schätzen mich ohnehin mindestens fünf Jahre jünger ein, was wohl mit meinem sehr gesunden Lebenswandel zusammenhängt. Ich habe mich schon immer sehr gesund ernährt, nie geraucht und gönne mir ab und an höchstens ein Glas Rotwein zum Essen. Ich bin schon, seit ich mich erinnern kann, immer am liebsten an der frischen Luft gewesen und bin sehr naturverbunden. Alles, was ich mit meinem Beruf als Parkranger in Montanas Nationalparks bestens verbinden kann.

Es ist nicht nur meine sportliche Figur mit weiblichen Rundungen an den richtigen Stellen, die mich zu einem wahren Blickfang macht, sondern auch meine natürlich rot-blonden Locken. Dass ich diese jungen Burschen, die ungefähr halb so alt sind wie ich, so animiere, finde ich dennoch einerseits erstaunlich, andererseits hat es etwas Schmeichelhaftes an sich. Aber jetzt mit allen Jungs Sex zu haben – also einen Gangbang? Puh, das ist doch etwas sehr Überraschendes. Als ich ungefähr in dem Alter war wie diese Studenten, hatte ich mal an einem Abend mit zwei verschiedenen Männern Sex, aber auch nicht gleichzeitig, sondern mit einigen Stunden Abstand. Mit mehreren Männern gleichzeitig Sex zu haben, ist etwas, wovon ich schon einige Male geträumt habe, wenn ich es mir selbst besorgt habe. Dass ich aber tatsächlich mal einen Gangbang machen würde, ist nie eine reale Vorstellung gewesen. Es ist aber ein sehr reales Angebot, was mir hier gemacht wird. Die sechs Studenten sehen alle wirklich blendend aus und im Grunde würde ich keinen einzigen von ihnen von der Bettkante stoßen. Tatsache ist auch, dass ich wirklich chronisch untervögelt bin. Seit der Trennung von Mike hatte

ich keinen anderen Mann und mein Sexualleben besteht aus regelmäßiger Masturbation.

»Nun, wie sieht es aus, Caroline?«, fragt der groß gewachsene Student, der Steve heißt. »Es wäre doch eine gute Möglichkeit, die Zeit totzuschlagen. Was gäbe es denn Besseres als einen ordentlichen Fick?«

Wo er recht hat, hat er recht, denke ich mir und spüre schon eine Feuchtigkeit im Unterleib. Ich könnte wirklich wieder einmal einen ordentlichen Fick gebrauchen. Ich bin geschieden und niemandem Rechenschaft schuldig, warum soll ich mich nicht von diesen jungen, geilten Kerlen durchficken lassen? Wieder einmal einen harten Schwanz spüren statt irgendwelcher Dildos, beziehungsweise noch besser: gleich mehrere Schwänze spüren.

»Mache ich euch wirklich so geil, dass ihr mich alle ficken wollt?«, antworte ich und fange an, die Knöpfe meiner beigen Uniformbluse aufzuknöpfen. »Einverstanden, Jungs. Warum sollen wir nicht ficken?«

Die sechs Studenten schauen mich mit gierigen und wohl recht ungläubigen Blicken an. Steve hat schon eine Weile lang lustige und schlüpfrige Bemerkungen gemacht und ich bin spaßeshalber auf seine Bemerkungen eingegangen. Dass ich tatsächlich bereit bin, mich von ihnen durchficken zu lassen, haben sie wohl nicht erwartet. Ja, sie sind wirklich geil auf mich und das wiederum macht mich unglaublich an. Inzwischen ist meine Bluse aufgeknöpft. Meine Titten sind ganz hart und drücken sich gegen meinen Sport-BH und das T-Shirt ab, das ich als Unterhemd an habe. Die Jungs stehen auf und ziehen mich zu ihnen. Eine der jungen Männer streichelt mir durch meine schulterlangen, roten Haare. Andere Hände gleiten über meinen Hals zu den Brüsten. Ich weiche einen Schritt zurück, stoße aber gleich gegen einen weiteren Mann,

der hinter mir steht. An meinem runden Arsch fühle ich sein erregtes Glied unter der Hose pulsieren. Ich warte darauf, dass diese Männer mir die Kleider vom Leib reißen, aber nichts dergleichen geschieht. Stattdessen fühle ich eine Hand, die mir sanft über meine linke Brust streicht. Eine weitere Hand beginnt, die andere Brust zu kneten, während weitere Hände mein T-Shirt über meinen Kopf ziehen, meinen BH öffnen und meine schönen, festen Brüste entblößen. Zärtlich werden meine Nippel gestreichelt und jemand pustet sanft darüber. Sofort schießt mir ein Blitzschlag durch meinen Körper und bleibt in meinem Unterleib hängen. Eine Zunge leckt zart über meine Brustwarze und saugt dann daran. Oh ja, woher wissen sie, dass ich darauf stehe, wenn mit meinen Titten gespielt wird? Ich genieße dieses Gefühl der Erregung und ein leises Stöhnen entfährt meinen Lippen. Wie lange habe ich davon geträumt, dass etliche Männerhände meinen Körper liebkosen und wie ich danach verlange, von mehreren Männern gefickt zu werden? Um mich herum stehen nun sechs gutaussiehende Kerle, die genau das wollen.

»Oh ja«, stöhne ich leise und diese eindeutige Botschaft kommt bei den Männern an. Hände ziehen meine Uniformhose aus und streicheln über den Slip. Ich trage natürlich unter meiner Uniform keine sexy Dessous, sondern eher langweilige, weiße Funktionssportunterwäsche. Dies stört aber niemanden. Langsam wird mir der Slip ausgezogen und jemand dringt mit dem Finger in meine nasse Fotze ein, während weitere Hände meine Brüste kneten und mit den harten Nippeln spielen. Ich werde überall am Körper geküsst und gestreichelt. Oh Gott, ist das so was von geil und lässt mich weiter stöhnen. Ich spüre eine feuchte Zunge an meiner nassen, erregten Scheide. Im nächsten Augenblick beginnt eine Zunge, meine Klitoris zu verwöhnen und zwei Finger stoßen immer wieder in meine

Fotze. Ich verliere Zeit und Raum und schwebe auf einer bisher nie gekannten Lustwelle dahin. Immer härter lecken mehrere Zungen meine Lustperle abwechselnd, während die zwei Finger mich ficken. So werde ich immer weiter zum Höhepunkt getrieben. Es zieht sich alles in mir zusammen, während mein Körper zuckt und zittert, schreie ich den Orgasmus, der sich in mir aufbaut, explosionsartig heraus.

Vor lauter Geilheit kann ich mich kaum auf den Beinen halten. Ich werde von den jungen Männern aufgefangen und zu einem nahen gelegenen Bett gebracht, wo sie mich hinlegen. Ich beobachte mit weit geöffneten Beinen, wie die sechs Typen ihre Hosen öffnen und ihre steifen Schwänze freilegen. Ein Schwanz genauso prächtig wie der andere. Oh ja, wie sehr sehne ich mich nach einem prachtvollen, harten Schwanz und hier habe ich gleich sechs. Zwei der Jungs bauen sich direkt vor mir auf und schieben abwechselnd ihre Liebesprügel in meinen Mund. Zwei bekomme ich in die Hände gedrückt und während ich die Prachtexemplare lutsche und wichse, dringt ein weiterer Kerl in meine nasse Fotze ein und beginnt, mich langsam zu ficken. Es dauert nicht lange, bis der erste Typ mir in den Rachen spritzt und ich seinen warmen, geilten Saft herunterschlucke. Gleich habe ich den Schwanz von einem anderen Typen im Mund, den ich genussvoll lutschen darf. Der Typ, der mich fickt, wird von einem anderen abgelöst und der erste Ficker spritzt mir ohne Vorwarnung auf die Brüste. Nun beginnt der Kerl, der mit seinem harten Schwanz in meiner nassen Liebesgrotte steckt, sich schneller zu bewegen. Die fordernden Stöße tun so verdammt gut. Ich brauche einen ordentlichen Fick und wie ich ihn brauche – ich habe lange genug gewartet! Je härter und schneller er mich fickt, desto mehr genieße ich es. Erneut werde ich vollgespritzt und ein anderer Schwanz wird mir in den Mund geschoben. Ich greife

blind um mich und packe links und rechts einen Schwanz zum Wachsen. Noch einmal fühle ich einen Orgasmus in mir aufsteigen und als ich stöhnend komme, spüre ich gleich den nächsten Schwanz, der mich fickt.

»Oh fuck, ist das gut. Ich will, dass ihr mich alle nehmt! Fickt mich richtig dreckig durch!« schreie ich, als ich umgedreht werde und auf einem der Studenten liege, der seinen Schwanz gleich in meine Muschi schiebt und anfängt, mich hart zu ficken. »Los, ich habe auch ein Arschloch, das einen Schwanz vertragen könnte. Worauf wartet ihr, fickt mich endlich in den Arsch!«

Das lassen sich die sechs Studenten nicht noch mal sagen. Ich spüre, wie meine Pobacken auseinandergespreizt und meine Rosette mit etwas Öligem eingeschmiert wird, wahrscheinlich Mais-Öl aus der Küche. Als irgendjemand seine Penisspitze durch das kleine Loch schiebt, stöhne ich laut auf. Langsam wird der Schwanz ganz in mich hineingeschoben. Oh ja, ich liebe Analverkehr und diese Doppelpenetration ist das Geilste, was ich je gespürt habe. Wie ich in den Arsch und die Fotze gleichzeitig gefickt werde, wäre schon an sich so geil, aber gleich habe ich erneut einen Schwanz in meinem Mund und werde nun gleichzeitig in allen drei Löchern gefickt. Ich werde immer härter gefickt und das gegenseitige Reiben der Schwänze, die ich in mir spüre, macht mich nur noch geiler. Ich habe keinerlei Zeitgefühl mehr. Eine Kette von Orgasmen durchströmt mich. Als der Schwanz aus meinem Mund gezogen wird, schreie ich aus Leibeskräften die Gier aus mir heraus.

»Oh Gott, ist das geil! Nicht aufhören!«

Ich werde von allen sechs Jungs richtig hart in allen Löchern durchgefickt und es ist so ein unbeschreiblich geiles Gefühl. Ich werde immer wieder in andere Positionen gebracht und habe immer einen neuen Schwanz in einem meiner Löcher. Ich habe keine Ahnung, wie oft ich gefickt werde und wie